Hospizbrief

Herbst-Ausgabe 2025

Liebe Vereinsmitglieder,
geschätzte Leserinnen und Leser,

wie schnell doch die Zeit vergeht! Der Sommer ist gefühlt gerade erst vorüber, und ehe wir uns versehen haben, ist der Herbst auch schon fast hinter uns. Ja, wir sind mit dieser Herbstausgabe unseres Hospizbriefes ein wenig spät dran. Eine allgemein doch recht hohe Arbeitsbelastung gepaart mit Krankheitsausfällen im Hospizbüro sowie kleine und große persönliche Herausforderungen in meinem persönlichen Umfeld haben uns ein bisschen aus dem Takt gebracht.

Und ehrlich gesagt, wir haben auch kaum gemerkt, wie der Sommer verflogen ist, weil wir so intensiv mit der Vorbereitung unseres 25-jährigen Jubiläums beschäftigt waren. Es war eine so ungeheure Menge an Arbeit, und man kann sich kaum vorstellen, wie viele kleine Details dabei zu bedenken waren. Aber ich glaube, wir haben es gemeinsam geschafft und eine wirklich wunderbare Veranstaltung auf die Beine gestellt.

Das Feedback war überwältigend positiv, und es hat uns sehr gefreut, dass wir so hochkarätige Gäste und Rednerinnen und Redner begrüßen durften. Ich erinnere an die herzlichen Grußworte der 1. Vizepräsidentin des Landtages, Beate Schlupp, der Ministerin Bettina Martin, des von Altlandrats Siegfried Wack, der damit den Kreis zur Vereinsgründung schloss, sowie von Daniel Köppen, dem stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Pasewalk. Wir haben dies als außerordentlich wertschätzende Geste empfunden, dass unserem Verein eine derartige Anteilnahme zu Teil wurde.

In vielen Gesprächen am Rande der Jubiläumsfeier wurde deutlich, dass wir den Nerv unserer Gäste getroffen haben. Da waren zum einen die inhaltlich abwechslungsreichen und erhellenden Redebeiträge.

Monika Buse rief allen noch einmal die spannende Geschichte der Entstehung des Hospizgedankens in der Region Uecker-Randow, die dann ja in der Gründung unseres Vereins mündete, in lebhafte Erinnerung.

Danach hatte unser langjähriger Vorsitzende Torsten Ehlert die herausfordernde Aufgabe in 8 Minuten über die Entwicklung des Vereins über 20 Jahre zu sprechen. Mit einem Augenzwinkern gab er zu verstehen, dass ihm das wohl nicht ganz gelingen werde. Und doch verstand er es in den mehr als 30 Minuten seines Vortrages die Gäste zu fesseln und zu vermitteln, welche Herkulesaufgabe der Aufbau unseres Vereins letztlich war.

Ein wirklicher Höhepunkt war der Beitrag von Hannelore Krüger über ihre Erlebnisse als langjährige Begleiterin. Bewegende Worte und Geschichten, mal mit Humor, mal nachdenklich. Am Ende hatten wir alle irgendwie Tränen in den Augen. Man spürte bei ihr die Leidenschaft, die diese Arbeit mit sich bringt, aber auch die emotionale Herausforderung*, die sie bedeuten kann.*

Ich selbst durfte dann mit meinem Redebeitrag den Reigen schließen. Dabei war es mir wichtig auszudrücken, dass unser Hospizdienst mehr ist als ein Verein. Er ist ein Raum der Menschlichkeit. Ein Netzwerk aus Vertrauen. Und nicht zuletzt: eine Haltung dem Leben gegenüber.

Wir hatten so viel engagierte Unterstützung, die alle zum Gelingen des Jubiläums beigetragen haben. Bisher unerwähnt blieben Gertrud Ohse und Julius Mauersberger, die einen fantastischen und qualitativ wirklich hochwertigen musikalischen Rahmen gesetzt haben. Klassische Stücke von Klavier und Cello und zwei durch den Kantor gesungene und am Klavier begleitete Ost-Rock-Klassiker überraschten wohl alle.

Dass dieses Jubiläum zu einem so schönen Höhepunkt wurde, haben wir ganz vielen helfenden Händen zu verdanken. Es war beeindruckend zu sehen, mit wie viel Liebe zum Detail unser Team die Dekoration, die Blumengestecke und all die vielen kleinen Aufgaben gemeistert hat. Jeder hat mit angepackt, jeder hatte gute Ideen, niemand war sich zu schade, zu helfen, anzupacken, zu bewegen. Herausragend war dabei - wieder einmal - Hannelore Krüger, die uns mit ihrer Erfahrung und ihrem Engagement so sehr über fast ein Jahr Vorbereitungszeit unterstützt und an jeder Vorstandssitzung teilgenommen und viele organisatorische Aufgaben übernommen hat. Nicht nur ihr Redebeitrag war schlichtweg herzergreifend, auch ihr gesamter Einsatz für unser Fest.

Nicht vergessen möchte ich Frau Baresel von der Stadt Pasewalk für die umsichtige Vorbereitung des Festsaales und Ole Schwarz für die technische Betreuung.

Und auch hier sage ich es als Vorsitzender noch einmal ganz deutlich: ich habe den besten Vorstand, den man sich wünschen kann und wir haben die besten Koordinatorinnen, die man sich vorstellen kann.

Eine große Last und Mammutaufgabe haben uns Mandy Papke und ihr Team vom Blauen Kreuz bzw. Hospiz Vergissmeinnicht in Eggesin mit der Gestaltung des Caterings abgenommen. Zu mehr als fairen Konditionen und zusätzlichem Kuchensponsoring wurden wir hervorragend versorgt. An so vieles wurde gedacht. Kaffee, Kuchen, Canapés, Suppe, Gläser, Besteck, Blumen, Tischdecken, Stehtische, Hussen und Dekoration. Wir können diese Hilfe gar nicht genug wertschätzen. Es ist wunderbar, so zuverlässige und engagierte Partner an unserer Seite zu wissen. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Alles in allem war es eine rundum gelungene Veranstaltung, die gezeigt hat, wie stark unser Zusammenhalt ist. Ich bin stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben und was uns eint.

> *„Es ist nicht selbstverständlich, was hier jeden Tag geschieht: Da sind Menschen, die ihre Zeit schenken – um andere auf dem letzten Weg zu begleiten. Da sind Koordinatorinnen, die zuhören, organisieren, aushalten, stärken. Da ist ein Verein, der mit vergleichsweise kleinen Mitteln Großes bewirkt. Die Hospizarbeit fragt nicht nach Alter, Herkunft, Religion, Lebenslauf oder politischer Überzeugung. Sie fragt: Wie kann ich da sein? Wie kann ich helfen? Wie kann ich würdig begleiten? Genau das tun wir. Tag für Tag. Still, verlässlich – oft im Hintergrund, aber nie belanglos. Wir haben in 25 Jahren viel erreicht. Und wir werden weitermachen. Weil es richtig ist. Weil es notwendig ist. Und weil es Menschen wie Sie gibt, die uns dabei unterstützen.“*

Und nun wünsche ich Ihnen viel Freude mit dieser Herbstausgabe unseres Hospizbriefes, auch wenn sie ein klein wenig später kommt als sonst.

Mit den besten Grüßen des Vorstandes
Ihr Reiko Kretzschmar

Für sich fällt jeder einzeln, doch zusammen fallen wir auf.

(Julia Engelmann)

Liebe Mitglieder, liebe Hospizbegleitende,

es brauchte Zeit und viele Hände, um die Hospizbewegung in unserer Region zu etablieren. Dass dieses Projekt gelungen ist, haben wir am 04.09.2025 - ein Vierteljahrhundert nach Gründung des Vereins - gemeinsam gefeiert. Zu diesem besonderen Anlass sind sich „alte und neue Gesichter“ des Vereins begegnet, haben angepackt und sind sich nähergekommen. So entstand ein lebendiges Miteinander, dass von Wertschätzung und Mitwirkung getragen war.

Auch, wenn wir als Koordinatorinnen bislang nur ein relativ kleines Stück Vereinsgeschichte miterlebten, können wir in der Hospizarbeit eine tiefe Verbundenheit wahrnehmen, die unabhängig von Mitwirkungszeit und Lebensalter besteht. Aus der Bewusstheit, um die Endlichkeit des Lebens zeigt sich eine besondere Sensibilität für gemeinsame Zeit. Mit unserer hospizlichen Haltung übernehmen wir Verantwortung für die lebensbejahende Gestaltung von Begegnungen. Die Atmosphäre im Festsaal war spürbar von gegenseitiger Anerkennung, Hinwendung und Aufrichtigkeit geprägt. Haltung kann Halt geben, insbesondere, wenn das eigene Fundament, sprich unser *Sein*, bröckelt.

Seit Gründung des Hospizdienstes Uecker-Randow e. V. wurden über 500 Menschen von Ehrenamtlichen des Vereins am Lebensende begleitet. Diese Zahl ergibt sich aus den durch die Krankenkassen geförderten Begleitungen. Darüber hinaus haben Ehrenamtliche des Vereins weitaus mehr Begleitungen am Lebensende und bei Trauer geleistet, die nicht den Förderungsbedingungen entsprachen und dennoch das Wohlbefinden der begleiteten Personen förderte. Gesetzesreformen haben dazu geführt, dass Begleitungen nicht mehr ausschließlich in der eigenen „Häuslichkeit“ bei der Förderung berücksichtigt werden, sondern auch in Pflegeeinrichtungen seit 2008 und im Krankenhaus seit 2016. Spendenmittel ermöglichen, dass Ehrenamtliche auch in den nicht geförderten Begleitungen Fahrtkosten und Aufwendungserstattungen erhalten.

Mehr als 85 Menschen haben sich über die Vereinsjahre in der Hospizbegleitung „qualifiziert“ und darüber hinaus wertvolles Wissen angeeignet, wie sich das Lebensende friedvoll gestalten lässt und was die Trauer leichter macht. Mit jedem Vorbereitungskurs wurden neue Bekanntschaften geschlossen und tiefgreifende Erfahrungen geteilt.

Mit der Eröffnung des Hospizes *Vergissmeinnicht* in Eggesin im Jahr 2017 und den Teams der Speziellen Ambulanten Palliativversorgung (SAPV), in Torgelow seit 2011 und Friedland seit 2021, ist die Versorgung am Lebensende in unserer Region sicherer geworden. Tagtäglich werden beängstigende Symptome eingedämmt und wenn die Versorgung zu Hause nicht gewährleistet werden kann, ist es doch möglich heimatnah versorgt zu sein.

Mit Blick auf diese Entwicklungen, die früher oder später allen Menschen zugutekommen kann, wollen wir weitermachen – auf die nächsten 25 Jahre!

Mit kleinen Schritten vorangehend, schauen wir im Folgenden auf das Vereinsleben der zurückliegenden Sommermonate sowie auf die nächsten Termine.

Vorbereitungskurs

Drei der Teilnehmenden aus dem Vorbereitungskurs 2024/25 haben ihre Hospitation abgeschlossen und verstärken den Verein als Hospizbegleitende. Drei weitere Teilnehmende sind teils schon in ihren Hospitationen oder beteiligen sich bis dahin auf anderen Wegen am Vereinsleben, was uns sehr freut.

Weiterhin laufen die Vorbereitungen für den neuen Vorbereitungskurs im kommenden Jahr, sodass wir in nächster Zeit die Vorgespräche mit den angemeldeten Personen planen. Es gibt noch freie Plätze im Kurs, unterstützen Sie uns gern, indem Sie die Informationen an potenziell interessierten Menschen aus ihrem Umfeld weitergeben. Der Kurs beginnt am 26.02.2025. Die Übersicht zu den einzelnen Modulen ist auf unserer Homepage zu finden unter:

https://hospizdienst-uer.de/images/hospizdateien/2025_Falzflyer_Vorbereitungskurs_Hospizbegleitung.pdf

Teamtreffen

Mittlerweile wird auch das hochsommerliche Treffen auf dem Campingplatz am See in Krugsdorf zur jährlichen Tradition. Wiederum bei sonnigem Wetter trafen sich am 21.08.2025 14 Hospizbegleitende mit den beiden Koordinatorinnen auf dem Campingplatz in Krugsdorf zum Thema „Musik in der Begleitung“.

Ganz im Sinne des Zitats von Victor Hugo „Die Musik drückt aus, was nicht gesagt werden kann und worüber es unmöglich ist, zu schweigen“ stand an diesem Tag die besondere Ausdruckskraft von Musik im Mittelpunkt. Musik kann bewegen, Gefühle auslösen, Erinnerungen wecken und damit die Lebensqualität anheben. Dank der Ehrenamtlichen Uta De Jong sind uns die Erfahrungen mit der Veeh-Harfe in der Hospizbegleitung zuteilgeworden. Der Verleih dieses Saitenzupfinstruments durch den Hersteller, die Hermann-Veeh GmbH & Co. KG, ermöglichte den Teilnehmenden des Treffens das Spielen und Hören des Instruments. Es ist besonders, weil es auch ohne Notenkenntnisse nach einem Muster aus Punkten gespielt werden kann. Ergänzend berichteten Ehrenamtliche von ihren Erfahrungen mit weitere vibro-akustischen Instrumenten, wie die Sansula und die Kalimba. Den Nachmittag ließen wir bei leckerem Imbiss vom Campingplatz ausklingen. Die ausgeliehene Veeh-Harfe stand noch eine Weile im Büro zum Ausprobieren und wurde mittlerweile zurück an den Verleiher gesendet. Die Anschaffungskosten für das Instrument bilden mit etwa 1.000 € eine Hürde.

Zum Teamtreffen am 29.10.2025 fanden sich 11 Hospizbegleitende mit Koordinatorin Louise Marz zusammen, um über rechtliche Aspekte im Ehrenamt zu sprechen. Zuvor stellte die Ehrenamtliche Anja Grünberg das Instrument Kalimba zur Verfügung, welches in seiner Handlichkeit und einfachen Spielweise, die meisten Teilnehmenden anregte, es in Begleitungen zum Einsatz bringen zu wollen. Mit einer Investition um die 50 € könnte ein Leihgerät im Hospizbüro angeschafft werden, um Begleitungen mit musikalischen Anwendungen zu bereichern. Neben „Sinn und Unsinn“ der Bürokratie im Ehrenamt kam auch der Austausch in der Gruppe nicht zu kurz. Dabei profitierten wir auch vom Erfahrungswissen untereinander, um somit unsere Kompetenzen in der Hospizbegleitung zu erweitern. Als Fazit nehmen wir mit, sich im Zweifelsfall lieber einmal mehr abzustimmen mit Koordinatorinnen, begleiteten Personen, Nahestehenden und Pflegenden, als einmal zu wenig, um in der ehrenamtlichen Tätigkeit auf der „sicheren“ Seite zu sein.

Supervision 2026

Nach Abstimmung unter den Hospizbegleitenden wurde Herr Reitemann als Supervisor für das kommende Jahr wiedergewählt. Folgende Termine sind abgestimmt, jeweils donnerstags 16 Uhr bis 18 Uhr im Hospizbüro Pasewalk:

22.01.2026, 30.04.2026, 11.06.2026, 24.09.2026 und **26.11.2026**

Spenden

In der Vorstandssitzung am 08.09.2025 nach unserer großen Jubiläumsfeier konnte aufgeatmet werden. Viele positive Rückmeldungen erfreuten die Vorstandsmitglieder, Mitorganisatorin Hannelore Krüger und die Koordinatorinnen.

Unser Vorsitzender hat den Anwesenden die Grußkarten verlesen und präsentiert. Die eingegangenen Spenden entlasten den Verein in den Kosten, die durch das Fest entstanden sind und trugen dazu bei, dass wir den anwesenden Ehrenamtlichen ein Präsent überreichen konnten. Unsere Ehrenamtlichen, die nicht vor Ort waren, dürfen sich ebenso noch auf dieses Präsent freuen. Im Namen des Vereins danken wir allen Spendenden herzlich!

Kooperationen und Netzwerkarbeit

Am 24.09.2025 haben die Koordinatorinnen auf Anfrage des Asklepios Klinikums Pasewalk eine Fortbildung für die dort Mitarbeitenden angeboten. Der Austausch mit den fünf Teilnehmenden war für beide Seiten bereichernd und wir danken ihnen für den Mut sich dem Thema der Begleitung Sterbender zu stellen. Weiterhin freuen wir uns, dass die Klinik uns dafür eine Spende entgegenbringen möchte.

Am 23.09.2025 trafen wir Koordinatorinnen uns mit den Kollegen und Kolleginnen aus den Hospizdiensten Mecklenburg-Vorpommerns in Bergen auf der Insel Rügen. Der Austausch bot uns einen Einblick in die Arbeit der verschiedenen Hospizdienste und gab uns die ein oder andere Idee mit nach Hause.

Am 09.10.2025 referierte Koordinatorin Louise Marz im Seminar für Ehrenamtliche der kirchlich organisierten Seelsorge zum Thema Trauer. Die Teilnehmenden wollen künftig die Krankenhaus-Seelsorgerinnen Inke Pötter und Birgitta Protzky in den Krankenhäusern Pasewalk, Ueckermünde und Anklam unterstützen und können somit auch eine wertvolle Ressource für unser Netzwerk in der Hospizarbeit sein.

Am 10.10.2025 besuchten wir Koordinatorinnen die 20. Fachtagung Palliative Geriatrie in Berlin zum Thema Zugangsgerechtigkeit zu palliativer Versorgung. Die Vorträge waren wiederum gehaltvoll an Informationen und klärten, warum die palliative Versorgung am Lebensende auch ohne das Auftreten lebensverkürzender Erkrankungen gesichert werden sollte.

Anlässlich des 80jährigen Jubiläums der Volkssolidarität überbrachten Brigitte Mühlbrandt, Hannelore Krüger und Elke Hentschel Gratulationen und ein Präsent in Vertretung des Vereins bei der Festveranstaltung am 18.10.2025. Wir danken unserem Kooperationspartner, der Volkssolidarität Uecker-Randow e. V. für die konstruktive Zusammenarbeit und wünschen weiterhin viel Erfolg und Schaffenskraft für die Zukunft.

Zeitreisemobil

Am 21.09.2025 erfüllte das Zeitreisemobil Frau Kipp, die vom Hospizdienst begleitet wird, einen sehnlichen Wunsch. Mit ihrer Begleiterin Diana Prätzlich wurde sie in der Stadthalle Torgelow von der Bühnenshow „Fantasy“ „verzaubert“.

Diese glücklichen Momente wirkten auch nach dem Ereignis noch lange nach als Gesprächsthema in der weiteren Begleitung.

Eine weiterer Reisewunsch einer vom Hospizdienst begleiteten Person nach Löcknitz und Krugsdorf konnte am 29.09.2025 unter Begleitung durch die Ehrenamtliche Hannelore Krüger erfüllt werden. Auch dieses Erlebnis und die erweckten Erinnerungen waren eindrücklich und langwährend für die Beteiligten.

Ehrenamtspreis des Landkreises Vorpommern-Greifswald

Drei unserer Hospizbegleitenden haben im Schützenhaus Lubmin am 07.10.2025 eine besondere Auszeichnung durch den Landkreis Vorpommern-Greifswald überreicht bekommen. Karin Hadeball, Norbert Knieke und Helena Ganske erhielten dabei den Ehrenamtspreis in der Kategorie Gesundheit und Soziales für ihr zeitintensives Engagement im Hospizdienst. Helena Ganske konnte bei der Veranstaltung nicht dabei sein und erhielt das Präsent und die Auszeichnung

nachträglich. Wir freuen uns über diese Ehrungen und gratulieren allen Preisträgern herzlich!

Welthospiztag

Anlässlich des diesjährig am 11.10.2025 begangenen Welthospiztages haben Koordinatorin Peggi Zillmann mit ehrenamtlicher Unterstützung durch Hannelore Krüger und Brigitte Mühlbrandt einen Stand am Markttag in Pasewalk aufgebaut.

Da am ursprünglich geplanten Termin, am Dienstag nach dem Welthospiztag, uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung machte, wurde kurzerhand umgeplant und Freitag, den 17.10.2025 mit Unterstützung von Brigitte Mühlbrandt und Hannelore Krüger der Stand hergerichtet.

Kommende Termine

Für Menschen in Trauer	
Trauercafé Torgelow	→ regelmäßig zum dritten Dienstag jeden Monats: 18.11.2025, 16.12.2025 und 20.01.2026 → jeweils zu 17 Uhr → im Haus Oase, Schleusenstraße 5B, 17358 Torgelow → Anmeldung im Hospizbüro
Trauertreffen Pasewalk	→ regelmäßig zum ersten Montag jeden Monats: 03.11.2025, 01.12.2025 und 05.01.2026 → jeweils zu 17 Uhr → im „Grünen Salon“, Pflegedienst Ganske Prenzlauer Straße 1, 17309 Pasewalk → Anmeldung im Hospizbüro

Für Hospizbegleitende	
Supervision	→ mit Herrn Reitemann von der Deutschen Gesellschaft für Supervision und Coaching → Termine, jeweils donnerstags um 16 Uhr: 27.11.2025 und 22.01.2026 → im großen Raum neben dem Hospizbüro in Pasewalk → Anmeldung bis jeweils montags vor Termin im Hospizbüro
Verab-schiedung	Gedenkveranstaltung für die verstorbenen Menschen aus den Begleitungen des Jahres → am Mittwoch, den 19.11.2025 von 16 Uhr bis 18 Uhr → im Haus Oase, Schleusenstraße 5B, 17358 Torgelow → inklusive Verpflegung und Getränken → Anmeldung bis zum 14.11.2025 im Hospizbüro → zum Blumenabschied an der Uecker kann eine Blume nach eigener Wahl mitgebracht werden (kein Gesteck der Umweltverträglichkeit wegen)

Teamtag	zum Thema *Basale Stimulation* mit Veronique → am Samstag, den 06.12.2025, 9:30 Uhr bis 15 Uhr → Ort: Konferrenzraum der Asklepios Klinik Pasewalk, Prenzlauer Chaussee 30, 17309 Pasewalk → inklusive Verpflegung und Getränken → Anmeldung bis zum 02.12.2025 an das Hospizbüro → Information an die Teilnehmenden, sich jeweils ein paar dicke Socken und eine Decke zum Termin mitzubringen!

Für Vereinsmitglieder	
Neujahrs-empfang	Filmabend im Kino Ueckermünde (Filmtitel wird noch bekannt gegeben) mit anschließendem Restaurantbesuch → am Mittwoch, den 28.01.2026 → Neujahrsempfang ab 16:30 Uhr Filmstart: 17 Uhr → Ort: Kino Ueckermünde, An der Volksbühne 4, 17375 Ueckermünde → inklusive kleines Popcorn und Getränk → für Mitglieder kostenfrei, 10,- € p. P. für weitere Interessierte → anschließend ab 19 Uhr gemeinsames Essen, jeweils auf eigene Kosten, im griechischen Restaurant „Athos“, fußläufig erreichbar neben dem Kino → Anmeldungen bis 16.01.2026 im Hospizbüro - bitte mit Angabe ob mit oder ohne Restaurantbesuch

Nach Bedarf können über das Hospizbüro Fahrgemeinschaften zu den Veranstaltungen organisiert werden.

In dringenden Fällen besteht die Erreichbarkeit auch außerhalb der Bürozeiten und am Wochenende per Rufumleitung unter der Telefonnummer 03973/228777, ggf. erfolgt der Rückruf schnellstmöglich.

Im Anhang sind wiederum externe Fortbildungsangebote zu finden, dessen Kosten für Hospizbegleitende durch den Verein getragen werden können.

Herzliche Grüße

Ihre Koordinatorinnen, Louise Marz und Peggi Zillmann

Externe Fortbildungsangebote	
Intimität, Zärtlichkeit, Sexualität in der Hospiz-, Palliativ- und Trauerarbeit	Themen: Sexualität und schwere/unheilbare Erkrankung, Sexuelle Gesundheit, Körperbildveränderungen, Tabuthema Sexualität → weitere Informationen unter https://www.privatpraxis-liebeskind.de/intimitat-zartlichkeit-sexualitat/ → Referentin: Patricia Liebeskind → am 24.11.2025, von 10 Uhr bis 16 Uhr **Online-Veranstaltung** → Kosten: 170,- € p. P. Anmeldefrist bis 17.11.2025 über das Hospizbüro
Methodenkoffer Trauerbegleitung, Einzelbegleitung	Themen: Verschiedene Methoden und kreative Ansätze zur (Einzel-)Begleitung von trauernden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen → weitere Informationen unter https://pretix.eu/bss/20251201TrauerEin/ → Referentin: Eva Ryschka → am 01.12.2025, von 10 Uhr bis 16 Uhr → Ort: Akademie der Björn Schulz Stiftung Wilhelm-Wolff-Straße 38, 13156 Berlin → Kosten: 160,- € p. P. Anmeldefrist 21.11.2025 über das Hospizbüro